

---

# NIEDERSCHRIFT

**Niederschrift Nr. 2**  
**Natur- und Umweltausschuss**  
**am 07.06.2011**  
**Bayer HealthCare AG**

Beginn 16:25 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Sascha Kudella (SPD)

Walter Teumert (SPD)

Wilfried Feldmann (CDU)

Claudia Gebhard (CDU)

Elke Middendorf (CDU)

Carl Schulz-Gahmen (CDU)

Gudrun Bürhaus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Anke Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Gero-Heinrich Bangerter (FDP)

Jana Müller-Simdorn (DIE LINKE.)

Dieter Albert (FWG)

anwesend bis 17.30 Uhr

Dr. Matthias Laarmann (GFL)

Gerd Oldenburg (SPD)

anwesend bis 17.45 Uhr

Theodor Rieke (SPD)

Ursula Lindstedt (SPD)

Marlies Deppe (CDU)

## sachkundige Bürger

Heinrich Behrens (SPD)

Norbert Enters (SPD)

Michael Thews (SPD)

Julius Will (FDP)

## Von der Verwaltung

Herr Dr. Timpe, Dez. II

Ausschussmitglied

Herr Holzbeck, L FB 69

Kreistagsfraktion

Herr Vertgewall, LK – Schriftführer

## Gäste- und Zuhörer/innen

Frau Pietz-Colmer, stellv.

Herr Pufke, Geschäftsstelle der CDU-

Mitarbeiter der Firma Bayer Health Care AG

Interessierte Bürger

Herr Teumert begrüßt die anwesenden Damen und Herren richtet in dem Zusammenhang auch noch einmal seinen Dank für die Einladung sowie die informativen Berichte an die Verantwortlichen der Firma Bayer Health Care AG. Der Vorsitzende eröffnet im Anschluss die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Da es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, wird wie folgt beraten:

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1**

Fragestunde für Einwohner

#### **Punkt 2**

090/11

Vorgaben und Ziele des Landesförderprogramms „Alleinradwegeprogramm“

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.04.2011 und 24.05.2011

#### **Punkt 3**

091/11

Umsetzungstau bei den Ausgleichsmaßnahmen im Kreis Unna genauer betrachten und beseitigen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.05.2011

#### **Punkt 4**

Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung 2010;  
Bericht der Verwaltung

#### **Punkt 5**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### **Nicht öffentlicher Teil**

#### **Punkt 6**

096/11

Erwerb einer Fläche im NSG »Lippeaue Selm« zur Arrondierung der dortigen kreiseigenen Flächen

#### **Punkt 7**

097/11

Erwerb einer Wegeparzelle in Lünen-Brambauer im Zuge der Umsetzung von Landschaftsplan-Festsetzungen

#### **Punkt 8**

099/11

Flächenerwerb in Fröndenberg zur Optimierung des Rammbaches und der Rammbachaue

#### **Punkt 9**

098/11

Flächentausch in Unna-Hemmerde zum Zwecke des Naturschutzes

#### **Punkt 10**

084/11

Weidezaunbau im Naturschutzgebiet Lippeaue

#### **Punkt 11**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1**

Fragestunde für Einwohner

#### **Erörterung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich die Herrn Dollenkamp und Lüblinghoff aus Bönen zu Wort und stellen diverse Fragen zur Realisierung des Radweges entlang der alten Bahntrasse zwischen Unna und Welver. Die Fragen werden von Herrn Dr. Timpe und Herrn Teumert beantwortet. Der Vorsitzende bekräftigt in dem Zusammenhang, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des weiteren Abwägungsprozesses Berücksichtigung finden.

Weitere Fragen von Einwohnern des Kreises Unna ergeben sich nicht.

### **Punkt 2**

090/11

Vorgaben und Ziele des Landesförderprogramms „Alleinradwegeprogramm“

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.04.2011 und 24.05.2011

#### **Erörterung**

Auf Nachfrage von Herrn Teumert erklärt sich die antragsstellende Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN damit einverstanden, beide Anträge zusammen zu behandeln. Frau Bürhaus stellt im Anschluss die Anträge kurz vor und weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass es ihrer Fraktion sehr wichtig sei, die Thematik noch einmal ausführlich zu beraten, da es doch angesichts der Diskussion um die künftige Beschaffenheit des Weges erheblichen Aufklärungsbedarf gebe. Zudem bitte sie darum, die im Rahmen des Antrages gestellten Fragen schriftlich zu beantworten, um notwendige Grundinformationen auch schwarz auf weiß vorliegen zu haben.

Herr Dr. Timpe nimmt im Anschluss aus Sicht der Verwaltung Stellung und äußert zu Beginn seiner Ausführungen die Bitte, den Beschlussvorschlag der hierfür zu erstellenden Sitzungsvorlage abzuwarten. Es werde in der Zwischenzeit nichts passieren oder vorangetrieben, was der Intention der Antragsstellerin widerspreche. Er halte es für sinnvoll, die Diskussion dann zu führen, wenn das Projekt auch diskussions- und entscheidungsfähig sei. Derzeit liege noch kein Förderbescheid vor, weshalb auch eine finanzielle Realisierbarkeit für den Kreis Unna zur Zeit noch unklar sei. Allerdings gehe man seitens der Verwaltung davon aus, dass es eine solche Förderzusage geben werde. Er habe die Hoffnung, dass eine Realisierung der Maßnahme in 2012, spätestens aber in 2013 erfolgen könne. Dieses hänge davon ab, ob man im Rahmen der Haushaltsvorbereitungen über den angesprochenen Förderbescheid verfüge. Hinsichtlich des weiteren Verfahrens gehe sein Vorschlag in die Richtung, so der Dezernent weiter, eine Diskussion über die Realisierung nicht erst im Rahmen eines Vergabebeschlusses zu führen, sondern das Thema in diesem Fall bereits vorab und anhand einer unter fachlichen Gesichtspunkten erstellten Vorlage im Natur- und Umweltausschuss als auch im Bau- und Technikausschuss zu führen. Diese Vorlage werde verschiedene Varianten und auch die Aspekte Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit aufgreifen und zudem auf

Grundlage einer Fachingenieursplanung beruhen. Auch werde man vorab Abstimmungsgespräche mit den beteiligten oder angrenzenden Kommunen und Anliegern, dem Fördermittelgeber und auch mit den derzeitigen und späteren Nutzern führen. Ziel sei eine vernünftige Entscheidungsgrundlage für die Politik. Ihm persönlich sei es relativ egal, ob die Trasse asphaltiert oder mit einer wassergebunden Deckschicht versehen werde. Der Grund, warum seitens der Verwaltung eine Asphaltierung in Betracht gezogen worden sei, liege darin, dass man hier im wesentlichen Fragen der Wirtschaftlichkeit berücksichtigt habe. Nach wie vor, halte er eine Asphaltierung auch für die wirtschaftlichere Variante, lasse sich aber gerne im weiteren Verfahren in seiner Ansicht korrigieren. Herr Dr. Timpe geht auch auf den Fragenkatalog ein (Bestandteil des Antrages vom 24.05.2011) und weist dabei darauf hin, dass einige der Fragen auch mit der anstehenden Vorlage beantwortet werden könnten.

Der Dezernent teilt in dem Zusammenhang auch mit, dass der Niederschrift weitergehende Fundstellen zum Alleinradwegeprogramm beigefügt werden (**Anmerkung:** Informationen können der Internetseite <http://www.beg-nrw.de/veroeffentlichungen-1.html> entnommen werden. Die entsprechenden Dateien werden zudem auch über das Kreistagsinformationssystem „OpenPlenum“ zur Verfügung gestellt).

Herr Teumert stellt abschließend fest, dass die Verwaltung einen Zeithorizont und auch einen schlüssigen Weg aufgezeigt habe, wie man mit der Thematik weiter umgehen wolle. Gegen den Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, so wie dargestellt zu verfahren, gibt es seitens der Mitglieder des Natur- und Umweltausschusses keine Einwände.

### **Punkt 3**

091/11

Umsetzungstau bei den Ausgleichsmaßnahmen im Kreis Unna genauer betrachten und beseitigen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 24.05.2011

### **Erörterung**

Frau Bürhaus stellt den Antrag ihrer Fraktion kurz vor und geht dabei auch auf die Berichterstattung in der lokalen Presse ein.

Den Vorschlag, die beiden Doktoranden zu diesem Thema in den Ausschuss einzuladen, halte er für gut, so die einleitenden Worte von Herrn Dr. Timpe. Den in der Presse vermittelten Eindruck, dass es im Kreis Unna diesbezüglich große Defizite gebe, könne er so allerdings nicht stehenlassen. Er sei sich sicher, dass man im Landesvergleich eine hohe Erfüllungsquote habe und der Kreis zudem eine gute Praxis im Umgang mit Kompensationsmaßnahmen pflege. Dieses schließe natürlich Vollzugsdefizite an der einen oder anderen Stelle nicht aus und hier sei durchaus die Frage erlaubt, woran das liege. Eine Vorstellung der Arbeit in diesem Gremium biete daher die Möglichkeit, sich intensiv hiermit auseinanderzusetzen, so der Dezernent.

Der Natur- und Umweltausschuss spricht sich nach einer kurzen Diskussion einvernehmlich für die Verfahrensweise aus, dem Wunsch der Antragsstellerin zu folgen und die beider Verfasser der Doktorarbeit

in den Ausschuss einzuladen, um dann die Thematik dort erörtern zu können.

#### **Punkt 4**

Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung 2010;  
Bericht der Verwaltung

#### **Erörterung**

Die Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung 2010 wird von Herrn Holzbeck anhand einer kurzen Präsentation (siehe **Anlage 1**) vorgestellt.

Im Ergebnis könne festgehalten werden, so der Fachbereichsleiter, dass die Abfallmengen im vergangenen Jahr leicht rückläufig gewesen seien und zudem als Folge des Rechtsstreites mit der Firma Remondis höhere Erlöse bei der Altpapierverwertung erzielt werden konnten, woraus sich insgesamt eine Reduzierung der Gesamtkosten von rund einem Euro pro Einwohner des Kreises ergeben habe.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

#### **Punkt 5**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

##### **1. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes – Mitteilung von Herrn Dr. Timpe**

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass man im Herbst hinsichtlich der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes einen Entwurf vorlegen werde. Zwischenzeitlich habe man einen geeigneten Gutachter gefunden, der das Thema unter Berücksichtigung aller Aspekte aufbereiten werde.

##### **2. Einführung der Wertstofftonne – Mitteilung von Herrn Dr. Timpe**

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass es sehr konstruktive Gespräche mit den Städten und Gemeinden hinsichtlich der Fragestellung gegeben habe, ob es sinnvoll sei, relativ zügig (bis etwa Mitte 2012) und vor dem Hintergrund entsprechender Vorgaben im Abfallwirtschaftskonzept eine Wertstofftonne flächendeckend und in kommunaler Regie einzuführen. Mit Blick auf die erzielten Erlöse bei der Altpapierverwertung sehe er auch hier die Möglichkeit, positive Effekte für die öffentlichen Gebührenhaushalte zu erreichen, so der Dezernent. Das Thema befinde sich derzeit zwar noch in der Diskussion - Ziel sei es jedoch, bis zur Sommerpause zu einem Ergebnis zu kommen und dieses dann auch in die angesprochene Neukonzeption einfließen zu lassen. Auf Nachfrage geht Herr Dr. Timpe kurz auf eine diesbezügliche Diskussion auf Bundesebene sowie auf die parallel laufende Testphase zur Wertstofftonne in Teilen der Gemeinde Bönen ein. Auf spätere Nachfrage von Frau Gebhard, ob man auch Überlegungen zu einer haushaltsübergreifenden Nutzung der Wertstofftonne angestellt habe, teilt Herr Dr. Timpe mit, dass dieser Punkt Gegenstand der bisherigen Gespräche gewesen sei. Natürlich sei es nachvollziehbar, bei der Vielzahl der Entsorgungsarten zu einer angepassten Lösung zu kommen.

##### **3. Schwermetallbelastung in Schwerte und Lünen – Mitteilung von Herrn Holzbeck**

Herr Holzbeck teilt mit, dass das Landesumweltamt die neuen Ergebnisse der Pflanzenuntersuchungen in Schwerte und Lünen vorgelegt habe. In Schwerte habe man (bezogen auf ein Grundstück) festgestellt, dass die Emissionswerte zurückgegangen seien, die Toleranzgrenzen aber immer noch überschritten würden. Da bei dem entsprechenden Referenzgarten jedoch zwischenzeitlich bauliche Veränderungen vorgenommen worden seien, bestehe die Notwendigkeit weiterer Messungen. In Lünen sei an 10 Stellen gemessen worden. Die Ergebnisse seien den betroffenen Grundstückseigentümern im Rahmen einer Bürgerversammlung durch das LANUV vorgestellt worden. Auch in Lünen gebe es immer noch Überschreitungen – in unterschiedlicher Höhe und erstaunlicherweise auch an zum Teil nicht erwarteten Stellen. Auf Nachfrage, warum sich die Werte so unterschiedlich auswirken würden, sei durch den Gutachter mitgeteilt worden, dass eine jährliche Verschiebung und Abweichung von 25% in einem überwiegend industriell genutzten Raum durchaus normal sei. Positiv habe man die Tatsache bewertet, dass sich die Belastungen beim sogenannten „Schadstoffsammler“ Grünkohl teils deutlich reduziert hätten. Auch in Lünen werde man weitere Untersuchungen durchführen.

Herr Dr. Laarmann stellt fest, dass der Hinweis richtig sei, wonach es in Lünen eine Gemengelage gebe und auch mit Blick auf den Bereich des Stadthafens eine alleinige Fokussierung auf Aurubis zu hinterfragen sei. Dieser Punkt werde von den offiziellen Stellen allerdings nicht ausreichend berücksichtigt, so die Wahrnehmung der GFL. Der vom LANUV vorgestellte Bericht enthalte im Übrigen Falschbeurteilungen und rechnerische Fehler. Insofern sehe man die Notwendigkeit, die im Bericht enthaltenen Darstellungen auch seitens der Kreisverwaltung kritisch gegenzulesen und Bedanken anzumelden.

Herr Dr. Timpe teilt hierzu mit, dass man alle Beteiligten in beiden Fällen noch einmal an einen Tisch holen wolle, um zu einer vernünftigen Verfahrensweise zu kommen.

Da keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen vorliegen, stellt Herr Teumert im Anschluss die Nichtöffentlichkeit her.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **Punkt 6**

096/11

Erwerb einer Fläche im NSG »Lippeaue Selm« zur Arrondierung der dortigen kreiseigenen Flächen

### **Punkt 7**

097/11

Erwerb einer Wegeparzelle in Lünen-Brambauer im Zuge der Umsetzung von Landschaftsplan-Festsetzungen

**Punkt 8**

099/11

Flächenerwerb in Fröndenberg zur Optimierung des Rrammbaches und der Rrammbachaue

**Punkt 9**

098/11

Flächentausch in Unna-Hemmerde zum Zwecke des Naturschutzes

**Punkt 10**

084/11

Weidezaunbau im Naturschutzgebiet Lippeaue

**Punkt 11**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung                      17.50 Uhr

Anlage

- Präsentation zur Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung 2010

Teumert

Vertgewall

Vorsitzender

Schriftführer